

LWL-Klinik Marsberg  
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik  
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

## Das Burnout-Syndrom – Müssen wir bald alle zum Psychiater?



Peter Staudt (Mitte) zusammen mit der Betriebsleitung der LWL-Klinik Marsberg, Bürgermeister und Referenten

Marsberg (IWL). Gesundheitsprävention ist ein wichtiger Motivationsfaktor im Unternehmen. Gerade in Zeiten zunehmender Arbeitsverdichtung, steigender Anforderungen und demographischer Veränderungen in der Mitarbeiterstruktur, hat sie einen großen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit von Betrieben. Auch die Unternehmerinnen und Unternehmer selbst stehen dabei unter hohen Belastungen. Kein Wunder, dass das Thema „Burnout-Syndrom – Müssen wir bald alle zum Psychiater?“ beim Meeting Mittelstand des Bundesverbands mittelständischer Wirtschaft (BVMW), das kürzlich in der LWL-Klinik Marsberg stattfand, auf großes Interesse stieß.

Über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Marsberg und Umgebung konnte Peter Staudt, Leiter des Kreisverbands West des BVMW, im Festsaal der Klinik begrüßen.

Nach einem Grußwort von Bürgermeister Hubertus Klenner, erläuterte Josef Spiertz, Kaufmännischer Direktor der LWL-Einrichtungen Marsberg, den interessierten Mittelständlern die wirtschaftliche Bedeutung der Einrichtungen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL). Zudem informierte er die Gäste über das Leistungsspektrum der beiden Marsberger LWL-Kliniken, Fachkrankenhäuser für Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, dem LWL-Wohnverbund, das LWL-Pflegezentrum und das LWL-Therapiezentrum für Forensische Psychiatrie.

Priv.-Doz. Dr. Stefan Bender, Ärztlicher Direktor der LWL-Kliniken Marsberg, griff in seinem Vortrag den provokanten Titel der Veranstaltung „Das Burnout-Syndrom – Müssen wir bald alle zum Psychiater?“ noch einmal auf. Dabei ging er auf typische Symptome, den Verlauf und die Ursachen eines Burnout-Syndroms, die Abgrenzung zu anderen psychischen Erkrankungen, wie z. B. der Depression, ein und erklärte die Möglichkeiten der Diagnostik und Behandlung in der LWL-Klinik Marsberg. Diese bietet mit ihrer Ambulanz, ihren Tageskliniken und ihrem differenzierten stationären Bereich ein umfassendes psychi-

...

### Kontakt:

Matthias Hüllen  
Tel.: 02992 601-1602  
Fax: 02992 601-1319  
E-Mail: matthias.huellen@wkp-lwl.org  
Weist 45  
34431 Marsberg

### LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235  
Fax: 0251 591-4770  
E-Mail: presse@lwl.org  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1  
48133 Münster

atrisch-psychotherapeutisches Behandlungsangebot für alle Formen von psychischen Störungen.

Anne Rabeneck, Qualitätsmanagement-Beauftragte des Pflege- und Erziehungsdienstes der LWL-Klinik Marsberg, zeigte im zweiten Vortrag an dem Abend - „Wege aus der Stressfalle“- Strategien zur Burnout Vermeidung auf. Die gelernte Gesundheits- und Krankenpflegerin und Diplom-Pädagogin organisiert seit Jahren das innerbetriebliche Fortbildungsangebot der LWL-Klinik. Im Bereich der Gesundheitsprävention geht sie auf die speziellen Anforderungen der über 1500 Beschäftigten der Marsberger LWL-Einrichtungen ein. Vor allem Kurse zum Stressabbau und zu Entspannungstechniken stoßen dabei auf ein wachsendes Interesse - ein Indiz für die zunehmende Bedeutung der Thematik für Unternehmen, so Rabeneck. Das große Interesse an der Veranstaltung zum Thema Burnout-Syndrom, mit welcher der BVMW wichtige Aufklärungsarbeit leistete, bestätigt diese Entwicklung. Bei einem Imbiss bestand im Anschluss an die Vorträge die Möglichkeit sich über das Gehörte auszutauschen oder weitere Fragen an die Referenten zu richten.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 101 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.